

- Geschäftsführung
- Schwangerschaftsberatung
- Betreuungen nach BtG
- Erziehungsbeistandschaften
- Mädchenberatung
- Beratung jugendlicher Spätaussiedler

Datum:

Bericht für den Zeitraum März 2006 – Februar 2007

Projekt „Integration jugendlicher Spätaussiedler“

Das Projekt „Integration jugendlicher Spätaussiedler“, geführt von Frau Mock, ist inzwischen schon zu einer festen Einrichtung für viele jugendliche Spätaussiedler geworden und fand an jedem Montag in der Zeit von 16.00 –20.00 Uhr im Stellwerk statt.

Im Frühjahr 2006 konnten wir Frau Marina Wesseler als sozialpädagogische Fachkraft für diese Arbeit gewinnen. Die Anzahl der Teilnehmer liegt weiterhin bei durchschnittlich 15 - 25 Jugendlichen, wobei die Anzahl der weiblichen und männlichen Teilnehmer gleich war. Die Altersspanne reichte von ca. 12 Jahren bis hin zu jungen Erwachsenen. Etwa 90 % der Jugendlichen besuchen eine Schule und ca. 10% sind in der Ausbildung/Lehre.

Zusammen mit Frau Wesseler und Frau Mock entwickelten die Jugendlichen den neuen Namen „Cafe' Ost / West“ für ihren Treff, unter welchem sie sich nun zusammen fanden, um gemeinsam die schon bekannten Angebote wahrzunehmen wie z.B.:

Hilfe bei Verständnisschwierigkeiten bei Hausaufgaben
 Hilfestellung bei Praktikumsberichten, Bewerbungen
 Motivationsarbeit, regelmäßiger Schulbesuch

Nutzung von Billard, Kicker und Internet,
 Umgang mit dem PC,

Bastelangebote, Kochen und Backen wurden ebenso angenommen wie zusätzlich angebotene Spiele- und DVD-Abende und kleine kostengünstige Unternehmungen und Ausflüge.

Eine Öffnung dieser Einrichtung für Jugendliche anderer Nationalitäten kann die Integrationsbemühungen weiter verstärken, ist aber nicht ganz unproblematisch.

Auch die angebotene Beratungstätigkeit von Frau Mock an jedem Donnerstag Nachmittag, in den Räumen des Sozialdienstes kath. Frauen, in der Zeit von 14.00 – 17.00 Uhr fanden weiterhin statt. Die offene Sprechstunde für jugendliche Aussiedler und deren Eltern / Angehörige ist eine immer noch stark genutzte Anlaufstelle. Selbst die in diesem Bereich ehrenamtlich geleistete Arbeit von Frau Mock konnte dem Beratungsbedarf dieser Bevölkerungsgruppe nur unzureichend gerecht werden.

Die Beratung besteht u.a. aus:

- Korrespondenz, Übersetzungshilfen
- Ausfüllen von Anträgen (z.B.: zur Klärung der Staatszugehörigkeit, Renten usw.)
- Elternkontakte,
- Ggf. Hausbesuche und Aufsuchen der SpätaussiedlerInnen in der Notunterkunft
- Begleitung und Hilfe bei Behördengängen
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Unterstützung bei Fragen zu Ausbildung und Beruf

Ein ehrenamtliches Angebot zum Erlernen von Grundkenntnissen der deutschen Sprache war der regelmäßig statt findende Kurs unter dem Motto "Hilfen für den Alltag im Gebrauch der deutschen Sprache". Nach Teilnahme an diesem Kurs waren 3 Frauen so motiviert und sprachlich so weit gefestigt, dass sie sich für einen regulären Sprachkurs anmeldeten.

**Zahlenmäßige Übersicht der Einnahmen und Ausgaben
von Januar 2006 - Dezember 2006**

1)	Entstandene Brutto-Personalkosten	7.984,13 €
2)	Kosten einer päda. Fachkraft (Berechnung nach Fachleistungsstundensatz) (12 Wochen a 3Std, 47,78 €)	1.720,00 €
3)	Honorarkraft (28 Wochen a 3 Std)	1191,00 €
	+ 10% Sachkosten (1;3)	917,51 €
	+ 5% Verwaltungskostenzuschlag (1;3)	<u>458,76 €</u>
	Zwischensumme	12.271,40 €
	Zuschuß Stadt Coesfeld	8.200,00 €
	Eigenanteil	<u>4.071,40 €</u>